

Halle und Umgebung.

Ober-Polizeinspektor Wehdemann †

Halle a. S. 1. Mai.

Der Leiter der Halle'schen Gestütspolizei, Oberinspektor Wehdemann, ist gestern, 63 Jahre alt, verstorben. Er war in Halle durch seine langjährige Amtsführung eine allerorten bekannte Persönlichkeit geworden.

Selbstverständlich hat es auch an Stunden nicht gefehlt, wo die von ihm vertretenen Maßnahmen in weiteren Kreisen, auch in solchen, die nicht danach trachten, der Polizei ihr dornenvolles Amt zu erschwern, auf Widerspruch trafen; aber dem Abgeschiedenen mußte man doch immer wieder das Zeugnis ausstellen, daß er persönlich ein äußerst wohlwollender Beamter war.

Oberinspektor Wehdemann ist nur 63 Jahre alt geworden. Den künftigen Befehl vor wenigen Tagen eine Lungenerkrankung; Sonntag früh ward seinem schmerzreichen Leben durch die tödliche Krankheit ein jähes Ziel gesetzt.

Kinderhilfs-Blumantag.

Zu dem Vergnügungsprogramm ist noch nachzutragen, daß morgens früh 9 Uhr der Choral „Lobet den Herrn“ durch die Kapelle Gölisch zur Eröffnung des Festes von den Hausmannsürmen gelassen wird.

Endlich haben sich noch einige Lokalbessher in den Dienst der Wohlthätigkeit gestellt und zwar: Metropol-Hotel; Festbühnen und Suppers mit musikalischen Darbietungen im Weinrestaurant; Schultheiß (Kostprobe); Feldbühnen 1,25 Mk. und Suppers 1,50 Mk.; Notes Hof (Leipzigerstr.); Puffsuppers von

2 Mk. ab, gesungliche Beiträge des Kilian-Lauer-Quartetts. Alles Weitere siehe Dienstag-Annonce und Plakat- taulen.

Die freiwillige Sanitätskolonne vom roten Kreuz des 1870er Bahnhofs-Baracken-Bereichs hat sich bereit erklärt, am 3. Mai freiwillig Sanitätsdienst auszuüben.

Die Kolonne erkrankt ihre Haupt-Sanitätswoche im Festsaal der Gölische Hofstraße, und findet von 11 Uhr vormittags ab Patrouillen in alle Straßen der Stadt.

Zoologischer Garten. Der heutige Inzeratenteil enthält die ausführliche Anführung der für den Margaretenpark geplanten Veranstaltungen, von denen namentlich das Abendkonzert — Dirigent Kapellmeister Eismann — als seines reichhaltigen Programms besondere Beachtung verdient.

Sanitätskolonnen. Unsere hochgeliebte, beliebte Konzert- jüngerin Dorette Melting hat zu dem am Mittwoch abend stattfindenden „Wagnerabend“ ihre gültige Mitwirkung zugesagt. Nachmittags wird frühen Abend mit ihren Schwestern das Fest-Konzert verlassen und am Abend im Wagner-Konzert-Lieder von M. Wagner vortragen.

Bad Wittkind. Der Eintrittspreis zum Festkonzert des Halle'schen Stadttheater-Orchesters unter E. Guard Mörises Leitung, das am Nachmittage des Margaretenparks stattfinden wird, ist ermäßigt worden auf 50 Pfg. für Tagesbillette; die Inhaber von Dauerkarten zahlen nur 20 Pfg. für das Programm. Siehe heutiges Inzerat.

Tulpe. Am Kinderhilfs-Blumantag findet im Weinrestaurant außer Tischmusik zum offiziellen Dejeuner von 1 Uhr ab auch Soupermusik von 7 1/2 Uhr an statt. Ein Teil der Einnahme des Weinrestaurants wird dem Komitee des Kinderhilfstage überwiehen.

Die sozialdemokratische Weisheit

versieh heute in den seit Jahren hier herkömmlichen Formen. In den Fabriken wird gearbeitet, dagegen ruhen die Bauten. In den Vormittagsstunden sah man zahlreiche Weisheiten, die rote Weste im Anzuge. Auch gewann der Verkehr zweimal, in der Großen Ulrichstraße und in der Geffstraße, das Ansehen eines Zuges, doch strengte die Polizei ohne sonderliche Mühe die Ansammlung.

Somit prägt sich die Feier fast gar nicht im Straßenbild aus.

Wohlfühl von der Bühne.

Das Bitterste, das den Künstler treffen kann, der 25 lange Jahre Theaterluft geatmet: — der Abschied von der Bühne, der herrlichen, bunten Welt des Scheins, woher sich am Sonntag vormittag auf den weltbedeutenden Brettern unserer Stadttheaters, kurz vor Beginn der Generalprobe zu der „Majonetschier“. Dort hatten sich gegen 10 Uhr der Leiter der Bühne, Herr Geh. Hofrat Richard, die Vorsteherin der Oper und des Schauspielers, eine Verbindung der Orchestermitglieder, Vertreter der „Bühnenengenhäufung“ eingefunden, um herzlich Abschied von dem bisherigen 2. Kapellmeister des Stadttheaters, Herrn Ludwig Sauer, zu nehmen, der infolge eines tödlichen Falls, das ihn beinahe der Sprache beraubt hat, der Kapellmeisterei aufgeben muß. Nach einer kurzen, schlichten, aber desto herzlicher wirkenden Ansprache des Herrn Geh. Hofrat Richard, der im Laufe des verflorenen Spieljahres seinem lebenden 2. Kapellmeister die größtmögliche Rücksichtnahme hatte zuteil werden lassen und der auch weiterhin für den durch Krankheit und Familienleid tief gebeugten Mann nach Kräften sorgen wird, überreichte Redner Herr Sauer ein Schreiben, das das tiefste Bedauern über das Scheiden Sauer's ausbrückt; diesem Schreiben war ein Bild des Direktors sowie eine namhafte Geldsumme beigelegt. Demnach sprach der Kapellmeister des Stadttheaters, Herr E. Mörise, das Wort, um Sauer als ehrlichen Menschen und Charakter, trefflichen Kollegen und hochbegabten Musiker zu feiern. Herr Mörise überreichte im Anschluß an seine Worte — namens der Opernmittglieder und Kollegen — gleichfalls eine Geldsumme. Daselbst geschah seitens des Herrn Dr. Th. Ball im Auftrag der Bühnengenhäufung; für die Orchestermitglieder überreichte Herr L. Fischer ein Andenken, ebenfalls in klingender Münze. Herr Mörise las, da Herr Sauer durch sein Leiden verhindert ist, sich verständlich zu machen, ein von dem Geleiteten verfaßtes Dankgedicht vor. Dann trat Mörise an das Dirigentenpult, um den „Sinfonischen Marsch“ Sauer's zu dirigieren, den das Orchester seinem Dirigenten als Abschiedsgruß widmete. — s.

Rudern.

Auf der Saale zeigen sich wieder die schmunde, die Reichsflage führenden Boote der Ortsgruppe Halle des Deutschen Pflotenvereins. Es sind dies zwei sechs- und eine vierstellige Gig, welche der Pflotenverein vor mehreren Jahren von Jugent zur Bekämpfung auf dem Weller zur Verfügung stellt. Der Ruderklub „Hellen“ hat in demselben Maße für die Unterbringung der Boote gesorgt. Die Ausbildung der Ruderguppe erfolgt nach der Vorbildung für den Bootdienst in der Marine; gerubert wird nachmittags und abends. — Die Boote sind noch für eine Anzahl von Stunden frei. Gesunde um Benennung sind zu richten an den Ruderausfluß, z. B. des Oberlehrers Dr. Sawickorz, Franckesche Stiftungen.

Kurkonzerte in Bad Wittkind.

Wenn draußen in Wittkind das früheste Grün sich mit den garbsigen Blüten der Obstbäume zu einem entzückenden Bild vereint, wenn die alten Kaskaden in der Bummelstrecke zu einem beschaulichen Korso wieder einladen — dann will man auch gern Töne von Pracht und Herrlichkeit zu sich sprechen lassen. Darum — mit gutem Recht — sind es während der Frühjahrs- und Sommerzeit die Konzerte in Wittkind, die als musikalische Ereignisse besonderen Reiz bieten. Durch Verpflichtung des Halle'schen Stadttheater-Orchesters für die Kurortstadt 1911 hat sich die Leitung des Bades Wittkind eine erstklassige Kapelle gesichert. Das erste Frühkonzert der diesjährigen Saison wurde heute (Montag) von dem ersten Kapellmeister, Herrn Alfred Eismann, dirigiert. Stellte sich auch der Mai mit unruhiger Gebärde ein und hemmend drohende Regenwolken und regnerische Wäلتfälle den Besuch, so war doch etwas wie Feststimmung vorhanden, als die ersten Klänge des Chorals „Worgenglanz in Ewigkeit“ feierlich die Gasse begrüßten. Das Orchester, dessen Leistungsfähigkeit nach der vielen Arbeit in der letzten Theaterwoche bewundernswürdig ist, spielte mit vieler Liebe Wagner's „Waldbene“ aus „Siegfried“, Ballettmusik aus der Oper „Aegens“ und die viel Eigenartigen enthaltende Fest-Ouvertüre des Norwegers Grieg. Wetteilslich ausgearbeitete brachte Herr Kapellmeister Eismann, der als sinnige Aufmerksamkeits heil voll tolen- gischester Werk, die Ferntaste aus der Oper „Aegens“ heraus und die schmerzlichen Klänge des Strauß'schen „Worgenglanz“ zogen so fein und scharf durch den Garten, daß die Wai- morgengestimmung trotz des schlechten Sonnenhimmels selbst zu ihrem Rechte kam. Die Anerkennung, die beim Entknoten das Publikum dem Orchester und seinem Dirigenten rühmliches fand gab, klang herzlich und überzogen. Ein vielversprechender Anfang! m. k.

Vom Wetter.

Einem sonderbaren Eindruck mußte jeder das Wetter, und es scheint fast, als ob der stets eigenartige April sich nicht recht entschießen kann, einmal eine unangenehme Vermischtheit sein Dasein zu beenden. Nach den scharfen Winden, die am Freitag die Temperatur mehr und mehr herabdrückten, stieg das Barometer am Sonnabend wieder; aber trotzdem zogen dunkle und helle Wolken in buntem Wechsel herauf, und mancher Regentropfen ließ auf die überglücklichen Bürger in Stadt und Land. Aber die Nieder- schläge hielten nicht an; nach kaum einer Viertelstunde war's wieder vorbei mit dem so nötigen nassen Regen, und nur der häßliche Wind war geblieben. So auch am gelittenen Sonntag zum Scheitern aller, da der Regen gehen oder fahren wollte.

Gegen 1 Uhr hat sich die Wetterstimmung so weit aufgelöst, daß zahlreiche Spaziergänger aus Land und Stadt in die „Saalweiden“ brachen, und die Dampfstraßen brachten eine immerhin erfreuliche Schar nach Wettin und Neurogog.

Aber am Abend umzog sich der Horizont nochmals dunkel, und der Regensturm mußte wiederholt in seine Rechte treten. So sties's dann schwachzeitig in der Nacht zum Montag, und heute verhält die allbelebende Sonne ihr stilles Antlitz. Der Himmel sieht aus, als wenn er selbst nicht recht wüßte, was eigentlich werden soll; und wenn wir Menscheninder ausschlaggebende Wünsche äußern dürfen, dann müßten wir den überirdischen Wasserregner 'mal um einige Stunden weitgehender Freigebigkeit bitten; denn Regen tut wirklich not in dieser Zeit der aufsteigenden Naturerneuerung!

Den jungen Mai begrüßten gestern zur Mitternachtsstunde viele Tausende in den verschiedenen Establishments an der Saale. Namentlich auf der Bergseite, wo auch die Studiosen Quartier genommen, herrschte viel Trubel. Aber die Feier stand doch gegen früheren Jahren, wo die Burg Giebichenstein in bengalischem Licht erstrahlte, zurück; die Beleuchtung unterließ diesmal und das hat manchen enttäuscht.

Die Fahrgeld-Einnahmen der A. E. G. Stadtbahn Halle betragen vom 1. bis zum 30. April 1911: 87.817,85 Mk., vom 1. bis zum 30. April 1910: 75.069,79 Mk., mehr 1911: 12.748,06 Mark. Vom 1. Januar bis 30. April 1911: 310.140,55 Mk., vom 1. Januar bis 30. April 1910: 287.122,58 Mk., mehr 1911: 23.017,97 Mk.

„Königslieder“. (Letzte Aufführung im Halle'schen Stadt-Theater.) Die letzte Opernaufführung der dieswinterlichen Spielzeit hatte gestern nachmittag eine ungeheure starke Anziehungskraft auf das Publikum, das Kartett und Ränge dicht besetzt hielt, ausgefüllt. Die Aufführung — es war die vorzöchnte, die seit der im Januar d. J. festgehaltenen Premiere unter Ed. Wäites Leitung vor sich ging, muß zu den besten gerechnet werden. Man war sich darin einig, daß heute die Sprache des Orchesters mit den kontrapunktsichtigen Feinheiten, das Spiel auf der Bühne wie der Gesang — auf das unaussprechliche und harmonischste miteinander vermischt sind und man empfand auch, daß nur durch diese harmonische Konzentration der drei Faktoren ein meisterriches Gesamtbild zustande kommen kann. Unser Hellseher Herr Eismann, der in allen Vorstellungen des Königslohn gelungen diese Rollen außerdem an Hauptplätzen in Elberfeld und Leipzig freitrat auf, zeigte kraftvollen Tenorlang in der Höhe und ein von lyrischer Schönheit reich durchwirktens Spiel, das Wärgengänger schuf. C. — s.

Porturnerstunde. Der Reiz rechts der Saale des Nordostflusses Turngau's zieht unter Leitung seiner Bestirntumarte Losch und Köttler seine Porturnerwerke mit 81 Porturnern am vergangenen Sonntag in der Turnhalle am Hauptplatz ab. Als Sieger im Entschcheidungskampf der vollstimmigen Vertagung „Weißburg“ ging der Porturner Kumm er dem Allgemeinen Halle'schen Turnverein mit der besten Leistung von 540 Meter hervor. Sodann wurden die Preis- und Förder- plätze vergeben.

Leinen- und Wäsche-Abteilung.

Reichhaltige Auswahl solider Qualitäten zu billigst gestellten Preisen in Leinen, Hemdentüchern, Damasten, Inletts etc., Leib-, Bett-, Tisch- und Kücher-Wäsche, Taschentüchern, Schürzen, Tischdecken, Bettdecken.

Anfertigung :: :: ganzer Braut-Ausstattungen.

Referenzen und Preisanschläge stehen gerne zur Verfügung.

Bruno Freytag,

HALLE a. S., Leipzigerstr. 100. Gebr. 1865.

Zum Kinderhilfs-Blumentage!

„Kauft Margareten-Blumen am 3. Mai.“

So mahnen vielverheissende schwarz-gelbe Aufrufe von Künstlerhand die schaulustige Menge.
Am nächsten Mittwoch blicken nun auch die fünf Türme auf das buntbewegte Treiben eines

Margaretentages

herab. Von neuem darf unsere alte Salzstadt ihre oft erprobte Opferwilligkeit bewähren. Zum Heile junger Menschenknochen, für das Wohl und Gedeihen schutzbedürftiger gesunder und kranker Kinder unseres Gemeinwesens werden mehr als tausend Mädchenblüten, über alle Teile der Stadt verstreut, im wünschlichsten Lenkmantel durch die Sprache der Blumen um milde Spenden werben. Musik und andere Künste wollen dank dem Edelsinn zahlreicher Bürger der Wohltätigkeit wirksam zu Hilfe kommen. Wie Anschlagssäulen und Zeitungen verkünden, erwarten uns erlesene Genüsse für Auge, Ohr und Gaumen. Promenaden-, Garten- und Abendkonzerte, Festvorstellungen in drei Theatern und andere anziehende Darbietungen wetteifern mit trefflicher Bewirtung in dem Streben nach dem gleichen guten Zweck.

Wie diese Veranstaltungen keinen Stand anschliessen, so sollen auch ihre Ertragnisse alle Bevölkerungskreise umfassen und durch Ueberweisung an die der Kinderfürsorge gewidmeten hiesigen Vereine die denkbar vielseitigste und nutzbringendste Verwendung finden.

Selbst dem nütchesten Rechner muss es einleuchten, dass gerade eine Wohltätigkeit, die bei den Kindern einsetzt, die nachhaltigste Erleichterung der Armenlasten bedeutet, also von unschätzbarem sozialen Werte für die ganze Gemeinde ist.

So bitten wir im Vertrauen auf verständnisvolle Förderung des grossen Liebeswerks alle Ortseingesessenen ohne Unterschied um tatkräftigste Mitarbeit, damit Halle hinter dem leuchtenden Vorbild anderer Städte nicht zurückbleibt.

Möchten unsern geehrten Mitbürger auch durch früheren Geschäftsschluss (tunlichst von 6 Uhr abends an) und zur Belebung des Strassenbildes durch **Flaggenschmuck** die festliche Eigenart des schönen Tages zur Geltung bringen!

Halle a. S., 28. April 1911.

Das Komitee für den Kinderhilfs-Blumentag (3. Mai 1911).

Vorsitzender: Stadtrat Dr. Tepelmann. Stellvertretende Vorsitzende: Stadtrat Über, Direktor Schwackendiek.
Schatzmeister: Baumeister Kuhn.

Professor Dr. Bangert, Fräulein Anna Beauvais, Magistrats-Bureauleiter Becker, Frau Fabrikbesitzer Bethmann, Theater-Direktor Blüthgen, Frau Geheimrat Dehne, Stadtrat Prof. Dr. v. Drigalski, Stadtrat Engelke, Chefredakteur Fenechtwanger, Chefredakteur Dr. Gebensleben, Chefredakteur Georg, Pastor Heintke, Rechtsanwalt Herold, Frau Hauptmann Herwig, Rechtsanwalt W. Horsfeld, Konservatoriums-Direktor Bruno Heydreich, Bank-Direktor Koltzer, Bezirksvorsteher Laternmann, Bankier Ludwig Lehmann, Frau Rosa Loose, Chefredakteur Pohl, Theater-Direktor Pöller, Bezirksvorsteher Poppendiek, Stadtrat Dr. Pusch, Geheimer Hofrat Richards, Rechtsanwalt Riecke, Frau Oberbürgermeister Dr. Rive, Frau Dr. Rocco, Generalagent Ruttko, Bankier Kurt Stechner, Fräulein v. Trebra, Superintendent D. Wächtler, Bezirksvorsteher Wähmer, Frau Oberst Wentscher, Lehrer Zweigler.

Verein für Volkswohl Abteilung XI (Krippen).
Fräulein Agnes Mohms, Frau Dr. Schuchardt, Frau Geheimrat Wagner.
St. Elisabeth-Säuglingsheim und Kinderkrankenhaus, Barbarastr. 4. Frau Ober-Postinspektor Greinert, Dechant Heddergott, Frau Bergstr. Siemens.
Vereinigung zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit. Frau Direktor Baltzer, Frau Prof. Dr. Wiese.
Wöchnerinnen-Unterstützungsverein. Frau Rentiere Hund, Frau Justizrat Keil, Frau Bergstr. Siemens.
I. Kinderbewahranstalt. Dr. med. Lange, Maurermeister Reichardt, Oberpfrarrer Professor Schmidt.
II. Kinderbewahranstalt. Oberpfrarrer Konsistorialrat Runge, Pastor Wiese.
Kinderbewahranstalt der katholischen Gemeinde. Frau Ober-Postinspektor Greinert, Dechant Heddergott, Frau Ingenieur Zaleski.

Neumarkt-Kinderbewahranstalt. Frau Baronin von Meitzing, Fräulein Reusser.
Kinderbewahranstalten des Frauen-Vereins zur Armen- u. Krankenpflege. Frau Geheimrat Riedel, Frau Anna Eggert.
Kinderbewahranstalt Gleichenstein. Frau Sanitätsrat Dr. Uebel, Frau Baumeister Wolff.
Volkskindergarten des Frauenbildungvereins. Frau Geheimrat Gerhard, Frau Karl Häner, Frau Professor Küssner.
Verein für Volkswohl Abteilung III. (Ferienkolonien). Frau Justizrat Höndorf, Stadt-erodimeter August Knabe, Frau Professor Stoltzner.
Verein für Kinderhorte. Stadtverordneter Baumeister Gygas, Frau Geheimrat Dr. Lehmann, Frau Geheimrat Stechner, Lehrer Zweigler.

Stadtmision. (Zufuchtsheim, Kinderhorte, Hoffnungs-bunde) Frau Justizrat Elze, Frau Superintendent Förster.
Vaterländischer Frauen-Verein. (Kinderhilfskette). Frau Geheimrat Dehne, Frau Kommerzienrat Lüttig, Frau Geh. Ober-Regierungsrat Meyer, Frau Eisenbahn-Direktions-Präsident Seydel, Frau Oberst Freiherr v. Trotsche, Frau Generalleutnant v. Werder, Exzellenz.
Reichs-Waisenhaus-Verein. Oberbürgermeister Dr. Rive, Geheimrat Stechner.
Krüppel-, Heil- und Bildungsverein für den Regierungsbezirk Merseburg. Dr. Elisebad, Justizrat Elze, Geh. Med.-Rat Dr. Fiebig, Professor Dr. Gehl, Geheimrat Dr. Lehmann, Geh. Med.-Rat Dr. Riesel, Bankier Curt Stechner, Reg. und Geh. Med.-Rat Dr. Wodke.
Evangelische Diakonissen-Anstalt (Kinderkrankenhaus). Pastor Jordan, Vorsteher.

Folgende Veranstaltungen sind zugunsten des Kinderhilfs-Blumentages vorgesehen:

Platzmusiken

vorm. 11—1/2 Uhr.

- 11—12 Uhr: Auf dem Riebeckplatz: Die Rohland-Kapelle.
- 11—12 Uhr: Auf dem Marktplate: Die Görlach-Kapelle.
- 1/2—1 Uhr: Vor der Hauptpost: Die Kapelle des Mansf. Feldartillerie-Regiments Nr. 75 unter Leitung des Kgl. Musikmeisters Herrn Steurer.
- 1/2—12 Uhr: Steintor (Vordem Walhalltheater): Die Kapelle des Walhalltheaters unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Zornow.
- 1/2—1/2 Uhr: Auf dem Viktoriaplätze: Die Rohland-Kapelle.
- 1/2—1/2 Uhr: Auf dem Hospitalplätze: Die Görlach-Kapelle.

Dejeuners

von 1/2—3 Uhr
(mit musikalischen Darbietungen).

Hotel Stadt Hamburg,
Gr. Steinstrasse 73.
Menü mit Weiss-, Rotwein u. Sekt
Preis 10.00 Mark.
Musikalische Darbietungen durch die Hauskapelle des 75. Feldart.-Regts.

Grand Hotel Berges,
Magdeburgerstr. 65
Menü Preis 3.50 Mark.
Gesangs- und Instrumental-Darbietungen.

Hotel Kaiser Wilhelm,
Bernburgerstrasse 13.
Menü 2.00 Mark.
Gesangs- und deklamatorische Vorträge des Herrn Emil Kunstmann.

Hotel Tulpe,
Alle Promenade 5.
Menü 2.50 Mark.
Abends Soupers zu 2.00 u. 3.00 Mark.
— Instrumentalmusik.

Weinhaus Pottel & Broskowski,
Gr. Ulrichstrasse 33/34.
Menü 3.00 Mark.
Musikalische Darbietungen.

Pfeiffer & Waase,
Ludwig Wuchererstr. 76.
Menü 1.75 Mark. Sekt a Glas 50 Pf.

Von 1/2 4 Uhr ab: Nachmittags-Garten-Konzerte

Zoologischer Garten.
Die Kapelle des Mansfeld-Feld.-Art.-Regts. Nr. 75.
Leitung: Herr Kgl. Musikmeister Steurer, unter Mitwirkung des Saale-Gesangs-Quartetts.
(Herrn Richter, Schütz, Augsburg, Thais).
Eintritt 60 Pf. Für Aktionäre, Abonnenten und Inhaber von Vorzugskarten 20 Pf. für Programm.

Bad Wittkind.
Die Kapelle des Hallschen Stadttheaters.
Leitung: Herr Kapellmeister Mörike, unter Mitwirkung des Tiroler-Ensembles von Doreluse Meiling und ihrer Gesangsschule.
Eintritt 75 Pf., für Abonnenten 50 Pf.

Saalschlossbrauerei.
Die Kapelle des Fns.-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.
Leitung: Herr Kgl. Obermusikmeister Flister.
Eintritt 40 Pf.

Neumarkt-Schützenhaus.
Die Görlach-Kapelle.
Eintritt 20 Pf.

Peissnitz-Restaurant.
Die Rohland-Kapelle.
Eintritt 20 Pf.

5—7 Uhr:
5 Uhr-Tees
mit künstlerischen Darbietungen.
Stadtschützenhaus
Franckestrasse 1.
Leitung: Frau Oberst Wentscher, Frau Dr. Rocco.
Eintritt 2.00 Mark inkl. Tee und Gebäck.
Künstlerische Darbietungen.
Gesänge und Instrumentalmusik.
(Frau Dr. Henschel, Frau Dr. Rocco, Fr. Lange, Fr. Droysen, Fr. Windeshamm, Herron, Chordirektor Klanert, Pianist Lindemann-Berlin, Konzertmeister Versteeg, Dr. Thöwe, Gruselli, Stadthd).

Gebr. Bethmann
in den Parterre-Ausstellungsräumen Gr. Steinstr. 79.
Leitung: Frau Agathe Bethmann.
Eintritt 1 Mark inkl. Tee und Gebäck.
Künstlerische Gesangs- und Instrumental-Darbietungen.

Sonderveranstaltung
im Kunstsalon Tausch & Grosse, Gr. Ulrichstr. 31.
Theater-Kabarett.
Eintritt 1 Mark, reservierter Platz 2 Mark.
Künstlerische Darbietungen von Lotte Voss, Ida Elze, Elfriede Arendy (Stimmphänomen), Marta Schreiber (franz. Lieder) Kurt Zilliger und den Herren Kapellmeister Sonnabend vom Heydrieh-Konservatorium sowie Emil Kunstmann.

Abend-Konzerte.

Anfang 8 Uhr:
Neumarkt-Schützenhaus.
Volklieder- und Opernabend
unter Mitwirkung der Hallschen Liedertafel.
Gesangssolisten: Maria Kampf, Traude Gageimann, Liese Göcke, Gertrud Wittmann, Gust. Lissel, Hugo Bergholz, Oskar Toron, Curt Schönhaus.
Klavier: Marta Eggert.
Cello: Herr Celovirtuos Schwendler.
Leitung: Herr Konservatoriums-Direktor Bruno Heydreich.
Eintritt: 50 Pf., Reservierter Platz 1 Mark.

Saalschloss-Brauerei.
Die Kapelle des Fns.-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.
Leitung: Herr Kgl. Obermusikmeister Flister.
Eintritt 40 Pf.

Bad Wittkind.
Künstler-Konzert und Gesangsvorträge des Tiroler-Ensembles; Fr. Meiling und ihre Schüler.
Eintritt 35 Pf., für Abonnenten 20 Pf.

Wintergarten.
Die Rohland-Kapelle unter gütiger Mitwirkung der Männer-Liedertafel (Dirig. Herr Konzertmeister Knoch).
Gesangssolisten: Marta Hagemann, Hedwig Nietan, Albert Schilbach.
Am Klavier: Herr Kapellmeister Sonnabend vom Heydrieh-Konservatorium.
Eintritt 30 Pf., Reservierter Platz 50 Pf.

Pfälzer Schiessgraben.
Die Görlach-Kapelle.
Eintritt gegen Entnahme einer Blume zu 10 Pf.

Zoologischer Garten.
Die Kapelle des Stadttheaters. Leitung: Herr Kapellmeister Elsmann, unter gütiger Mitwirkung des Saale-Gesangs-Quartetts und der Operettensängerin Frau Mizzi Fink-Binder.
Eintritt 60 Pf. Für Aktionäre, Abonnenten und Inhaber von Vorzugskarten 20 Pf. für Programm.

Festvorstellungen in Theatern
Stadt-Theater. Geh. Hofrat Richards. Grosse Fest-Vorstellung. Beginn 1/8 Uhr. Siehe Sondertheaterzettel.
Apollo-Theater. Direktor: Gustav Pöller. Grosse Fest-Vorstellung. Beginn 8 Uhr. Siehe Sondertheaterzettel.
Walhalla-Theater. Direktor: Paul Blüthgen. Grosse Fest-Vorstellung. Beginn 8 Uhr. Siehe Sondertheaterzettel.

Aus den vorstehend aufgeführten Veranstaltungen sind dem Kinderhilfstage namhafte Zuwendungen zugesichert. Die Lustbarkeitssteuer ist nach § 9 der Steuerverordnung vom Magistrat erlassen.